

Grabener Zytig



Orientiert und informiert



Herausgeber:

Gemeinde Graben

Erscheint zweimal jährlich

Für die Redaktion zuständig sind:

Anita Zaugg
Burach 25
3376 Graben
Telefon: 062 963 21 26

Mirjam Schär
Burach 66
3376 Graben
Telefon: 79 574 01 65
mirjam.schaer@bluewin.ch

Gabriele Kretschmer
Burach 24
3376 Graben
Telefon: 043 377 07 33
g.kretschmer@gmx.ch

Titelbild: Oenzeinmündung von Andreas Krähenbühl

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Wir überlegen uns immer wieder, wie wir die «Grabener Zytig» für die Leserinnen und Leser interessant und abwechslungsreich gestalten können. Da wir wenig Echo von der Leserschaft erhalten, bleibt es meist der Redaktion überlassen, etwas Neues einzuflechten. So ist die Idee entstanden eine **Plattform für Unternehmerinnen und Unternehmen aus Graben** zu gestalten, in der sie im Rahmen eines Interviews ihr Gewerbe der Leserschaft vorstellen können. Die Infrage kommenden Gewerbler werden von uns angefragt, können uns aber auch direkt kontaktieren.

Wir beginnen unsere Serie mit Andreas Krähenbühl, der mit seiner Frau Susan seit Herbst 2018 in Graben lebt und mit seiner Fotoschule an der Unterdorfstrasse 66 in Madiswil seit mehreren Jahren erfolgreich tätig ist.

In einem Interview mit Mirjam Schär von der «Grabener Zytig» erläutert **Marcel Stalder, Präsident der Schulkommission**, unter Anderem, warum neue Räumlichkeiten benötigt werden, was die Vorteile der Modulbauweise sind und welche Klassen vom neuen Standort in Heimenhausen betroffen sind.

Strohballenhaus in Graben erhält Solarpreis

Eine umweltbewusste, nachhaltige Bauweise wird längstens auch im Graben praktiziert. Solaranlagen schmücken so manches Dach unserer schönen Obergeraargauer Bauernhäuser und selbstverständlich werden diese auch energiebewusst renoviert. Besonders erwähnenswert ist ein ganz spezielles Haus, welches im letzten Jahr im Kleinholz entstanden ist. **Aus Strohballen gefertigt**, ergänzt mit Solarthermie- und PV-Anlage ist es auf dem neusten Stand in Bezug auf ökologische Bauweise. Auch wenn es, wie von der Denkmalpflege gewünscht, als altes bernisches Bauernhaus daherkommt. Das Haus von Ornella Dalla Libera und Pierre Honsberger im Kleinholz hat nun einen Solarpreis gewonnen, wovon wir in dieser Ausgabe berichten.

Ein Kernpunkt dieser Ausgabe ist das **Jubiläumsfest der beiden Grabener Vereine Hornusser und Schützen**, das im September sportlich-festlich begangen wurde. Wir bedanken uns herzlich für die Berichterstattung und die zur Verfügung gestellten Bilder.

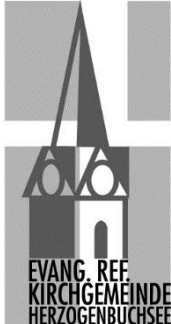
Der Dezember gehört in diesem Jahr wieder ganz den **Adventsfenstern**. Wir freuen uns auf kreativ-festlich geschmückte Fenster und auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Ein Geheimtipp für Neuzugezogene im Graben: dies ist eine wunderbare Gelegenheit die Grabener kennenzulernen und zu hören wie und was im Graben so „läuft“.

Natürlich kommt auch in diesem Jahr der **Samichlaus** für die Kleinen und es gibt eine **Seniorenadventfeier** für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Herzlichen Dank an alle, die sich an dieser Ausgabe beteiligt haben: Kirchgemeinde, Vereine, Reisende, Gemeindeverwaltung etc. Mit Ihren Berichten, Bildern, Gedichten konnten Sie wiederum eine Ausgabe der „Grabener Zytig“ ermöglichen!

**Es grüsst Sie herzlich im Namen der Redaktion
Gabriele Kretschmer**

Kirchgemeinde



PfarrerIn Sophie Matschat
Burach 24 A
3376 Graben
062 961 39 01

Worte wirken!

*Gleichwie der Regen und Schnee vom Himmel fällt und nicht wieder dahin zurückkehrt, sondern feuchtet die Erde und macht sie fruchtbar und lässt wachsen, dass sie gibt Samen zu säen und Brot zu essen, so soll das Wort, das aus meinem Munde geht, auch sein: Es wird nicht wieder leer zu mir zurückkommen, sondern wird tun, was mir gefällt, und ihm wird gelingen, wozu ich es sende.
(Jesaja 55, 10 – 11)*

In der letzten Zeit kommt mir dieses Wort oft in den Sinn und ich denke dabei an Ueli Ingold, den «Hasemätteler», der mittlerweile verstorben ist. Nicht alle hatten Freude, wenn sie ihm beim Bürokafee begegneten. Er war ein Original mit kräftigen Ecken und Kanten. Doch manche Worte dieses tief gläubigen, kreativen, aber auch recht verschrobenen Mannes haben Wirkung über seinen Tod hinaus. Viele seiner Worte waren von Gott bewegt, waren also - vermittelt durch ihn - auch Gottes Wort.

So deute ich auch seine Unterscheidung von Menschen und Leuten – Leute, die Abfall in den Wald werfen und Menschen, die das nicht tun.

Seine Worte haben mich zu einem Artikel inspiriert und zum gelegentlichen Aufsammeln des Abfalls an den Strassenrändern. Kurz nach der Veröffentlichung meines Artikels sah ich ein Grabener Ehepaar mit Chüdersack und Handschuhen beim Abfallsammeln. Sie waren durch den Artikel dazu bewegt worden und kommen mir nun meist zuvor, wenn ich gelegentlich auf dem Heimweg mit dem E-Bike innehalte, um Abfall einzusammeln.

Worte wirken – sie kehren nicht leer zurück. Das gilt für heilbringende, aber leider auch für heillose Worte. Der Populismus unserer Zeit nutzt die Wirkung von Worten sehr geschickt.



Mit unseren Worten und Taten, aber auch mit Schweigen und Tatenlosigkeit bewirken wir etwas und gestalten unser Gemeinwesen mit. Auch das lag Ueli am Herzen. Er wurde nicht müde zu erzählen, dass er für diejenigen bete, die bei der Polizei und der Feuerwehr, im Strassenbau und der Müllabfuhr, im Sozialwesen und in Spitälern, in den Schulen und in der Politik dem Gemeinwesen dienen.

Diese Menschen und wir alle bewirken etwas mit Worten und Taten - im Alltag, in der Familie und in der Nachbarschaft, in der Gemeindeversammlung und im Gemeinwesen. Wie schön, wenn es Wirkungen sind, die im Kleinen und Grossen dem Leben und der Zukunft dienen.

Mögen alle mit ihren Kräften auf die leise Stimme des Heiligen Geistes hören und sich davon zu Worten und Taten bewegen lassen, die den Acker der Gemeinschaft tränken und reiche Frucht tragen.

**Frohe Weihnachten und ein
gesegnetes Neues Jahr!**

Sophie Matschat



Bürokaffee jeweils Samstag, 9.00 – 11.00 Uhr in der Pfarrwohnung

2019: 16. November

2020: 8. Februar / 2. Mai / 8. August / 14. November

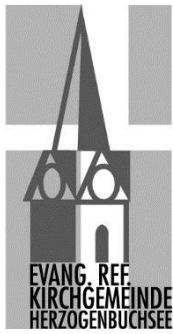
Gottesdienste Kreis Nord

9. Februar 17.00 Uhr Waldhaus Inkwil mit Trudi Uebersax, Handorgel

8. März 19.00 Uhr Restaurant Post mit Jodlerterzett MaMaHa

3. Mai 10.30 Uhr Gemeindehaus Graben mit Aline Spahr, Klarinette,
Nicole von Arx, Querflöte

5. Juli 10.30 Uhr alte Sagi Heimenhausen



Seniorenferien im Schwarzwald

Jedes Jahr sind Seniorinnen und Senioren ab 65 Jahren eingeladen, an einer Ferienwoche teilzunehmen, die von der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Herzogenbuchsee geplant und begleitet wird. Bei „unserer“ Pfarrerin Sophie Matschat laufen nicht nur die Fäden zu diesem Anlasses zusammen, sie ist auch eine der Begleitpersonen. Nachfolgend ist der Bericht von Andreas Zingg zu lesen, der begeistert an der Ferienwoche teilgenommen hat.

Am Sonntag den 23. Juni 2019 stiegen 28 Seniorinnen und Senioren mit unseren Begleiterinnen in den Car der Firma Gast, mit dem Ziel Saig im Hochschwarzwald. Nach einem Zwischenhalt in Totmoos zum Mittagessen, fuhr unser bewährter und beliebter Chauffeur Bänz Fiechter über Umwege und schmale Strässchen nach Saig bei Lenzkirch. Dies liegt zwischen Titisee und Schluchsee und ist ein sehr beliebtes Ausflugsziel im Hochschwarzwald.

Nach einer ruhigen Nacht in unseren gemütlichen Zimmern erwartete uns Montagmorgen ein reichhaltigen Frühstücksbuffet. Da blieben keine Wünsche offen! Wurst, Käse, Eier in diversen Varianten, Speck, Brötchen und Gipfeli, geschnittenes Vollkorn-Brot, frischer Joghurt oder feine Früchte, neben Müesli und Säften. Dazu wurde Kaffee, Tee oder Milch serviert – fast zu viel des Guten.



durch seinen grossen, eindrucklichen



Marmors aus dem er bebaut wurde.

Dom bekannt ist. Das Innere dieses monumentalen Sakralbautes bestach nicht durch Gold und Geschmeide sondern durch die Schlichtheit des hellen



Sophie Matschat hat eine kurze, tägliche Taizé – Andacht ins Programm aufgenommen, die jeder der wollte am Morgen vor dem Frühstück besuchen konnte. Fremd waren nicht nur die Lieder, sondern auch das 7 – 8 Minuten lange Schweigen.

Bei grosser Hitze war der Ausflug am Dienstag, der uns im klimatisierten Car nach Colmar führte, fast eine Wohltat.

In Colmar «quetschen» wir uns in die berühmte «Bimmelbahn» zu einer Rundfahrt durch die beeindruckende Altstadt. Die alten, reich verzierten Häuser hinterliessen einen nachhaltigen Eindruck.



Zurück im Hotel wartete das Schwimmbad auf Gäste und wurde von einigen auch rege benutzt. Am Mittwoch trafen wir uns nach dem Morgenessen zu einer Andacht unter den Sonnenschirmen des Gartenrestaurants. Anschliessend fuhren wir zum Mittagessen an den «Windgfällweiher» ins Restaurant «Seehof». Wer Lust hatte machte einen Rundgang um den «Weiher», der zum Teil durch ein romantisches Naturschutzgebiet führte, um sich danach im kühlen Wasser zu erfrischen.

Donnerstagmorgen trafen wir uns in der Kirche von Saig zu einer beschaulichen Andacht. Der Nachmittag wurde dem Spiel und Spass beim Lotto gewidmet.

Dieser Donnerstag ging viel zu schnell vorbei und der Freitag, unser letzter Ferientag, brach an. Wer die Wahl hat, hat die Qual: Ausflug mit dem Car oder eine Wanderung mit Vreni? Der Grössteil hat sich für den gut klimatisierten Car entschieden und so wurden wir über Teile der «Kuckucksstrasse» und der «Panoramastrasse» nochmals durch den immer-grünen Schwarzwald kutschiert.

Der letzte Tag verklang mit Singen, Jassen und «Triomino». Sie kennen Triomino nicht? Sofort im Migros Buchsi, Abteilung Spielsachen, besorgen! Es lohnt sich!

Wie schon vor zwei Jahren habe ich die Heimfahrt zum grössten Teil «verpfusset».



Herzlichen Dank dem leitenden Team für die Organisation und Durchführung dieser wunderbaren Ferienwoche. Auch unserem Carchaufeur Bänz Fiechter sei gedankt für die angenehme Reise. Wir wollen hoffen und beten, dass wir uns alle bei den nächsten Seniorenferien gesund wiedersehen!

Andreas Zingg
Mitreisender Senior aus Graben

Das Grabener Gewerbe stellt sich vor

Auf dieser Stelle sollen künftig Grabener Unternehmerinnen und Unternehmer eine Plattform erhalten, um ihr Gewerbe vorzustellen.

Wir beginnen unsere Serie mit Andreas Krähenbühl, der mit seiner Frau Susann seit Herbst 2018 im Graben lebt und mit seiner Fotoschule an der Unterdorfstrasse 66 in Madiswil seit mehreren Jahren erfolgreich ist. Warum er auf so positives Echo stösst, lässt sich erahnen, wenn man das Titelbild anschaut für dessen Gestaltung wir ihn gewinnen konnten. Das Interview führte Mirjam Schär von der «Grabener Zytig».

Fotoschule

Andreas Krähenbühl

Unterdorfstrasse 66
CH 4934 Madiswil
Tel. 062 965 08 52

foto-k@bluewin.ch

www.fotozoom.ch



Wie gefällt es Dir und Deiner Frau Susan in Graben, wie habt Ihr Euch eingelebt?

Uns gefällt es sehr gut im Graben und wir wurden von den Nachbarn und Grabenern, die wir kennenlernen durften, sehr gut aufgenommen. In unserem kleinen «Seniocasa» Häuschen fehlt es uns an nichts, alles ist sehr übersichtlich und die Aussicht ins Aaretal ist einfach genial.

Was fasziniert Dich an der Fotografie, warum bist du Fotograf geworden?

Während meiner 23-jährigen beruflichen Laufbahn, der Installation und dem Unterhalt von Büromaschinen, Kopiergeräten, Schreibmaschinen, Diktiergeräte usw. erlernte ich die Fotografie und Kamertechnik im Selbststudium nebenbei.

Wie alt warst Du als Du mit dem Fotografieren begonnen hast?

Das ist eine sehr schwierige Frage, so richtig nach meinen Archivbildern zu urteilen mit 30 Jahren.

Was war ausschlaggebend für Deine selbständige Berufsausübung?

Anderen Personen die Kamera und die vielen Einstellungen praxisnah zu zeigen und der jeweiligen fotografischen Situation anzupassen. Dabei habe ich selbst Freude daran, wenn die Kursteilnehmer an der Kamera es auch selbst einstellen können. So reduzierte ich meine Arbeitsstelle immer mehr und baute so meine Fotoschule und das Kursangebot Schritt für Schritt auf.

Ist Graben auch als Fotograf für Dich interessant?

Selbstverständlich, besonders auch an der Aare entlang, wo ich regelmässig in der Freizeit anzutreffen bin, wenn ich die verschiedenen Vögel und die Landschafts- Stimmungen fotografiere.

Deine Haupttätigkeit ist das Durchführen von Fotokursen, wie ist dieses Geschäftsmodell entstanden?

Das Geschäftsmodell und das Kursangebot entwickelten sich mit den Jahren, in dem ich das Kursangebot den verschiedenen Bedürfnissen angepasst und mit Modulen erweitert habe.

Bilder: Andreas Krähenbühl

**Wen möchtest Du mit Deinen Kursen ansprechen?**

Jede Person die Freude am Fotografieren hat und ihr Wissen erweitern möchte, dabei spielen das Alter und die Kameraausrüstung keine Rolle.

Welches Wissen oder welche Voraussetzungen muss ein bzw. eine KursteilnehmerIn mitbringen?

Anforderungen und Voraussetzungen gibt es keine. Das Kursangebot beinhaltet Kurse von EinsteigerIn bis zum Profi.

**Welches sind die häufigsten Fehler, die ein Hobbyfotograf macht?**

Dass das Hauptmotiv genau in der Mitte des Bildes ist und nicht im «Goldenen Schnittpunkt».

Wo führst du die Kurse durch? Finden diese im Schulungscenter statt, oder auch unter freiem Himmel?

Der grösste Teil der Kurse findet im Umkreis von ca. 50Km, praxisnah direkt in der Natur oder in der Stadt statt. Es findet nur ein kleiner Teil der Kurse im Schulungscenter in Madiswil statt. Dort werden nur Kurse durchgeführt wie zB. Fotodesign, Bildbesprechungen und die Bildbearbeitung am PC.

Gibt es spezielle Projekte, die du demnächst in Angriff nehmen möchtest?

Ich möchte die Fotoreisen und Tagesausflüge in Zukunft noch intensiver anbieten.

Weitere Informationen:

Fotoschule
Andreas Krähenbühl

Unterdorfstrasse 66
CH 4934 Madiswil
Tel. 062 965 08 52

foto-k@bluewin.ch

www.fotozoom.ch

Vielen Dank Andreas Krähenbühl für das Interview!

Aus der Schule

schule aare-oenz

Neubau Kindergarten und Tagesschule in Heimenhausen

Die ausserordentliche Gemeinde-versammlung vom 4. September 2019 in Heimenhausen hat den Verpflichtungskredit für den Neubau eines Kindergartens und Tagesschule in der Höhe von CHF 3.5 Mio. genehmigt. Damit steht dem Neubau eines neuen Schulgebäudes am bestehenden Standort in Heimenhausen nichts mehr im Weg.

In einer Modulbauweise wird ein zusätzliches Gebäude östlich der Turnhalle und südlich in der Verlängerung des bestehenden Gebäudes errichtet werden, welches bereits im August 2020 in Betrieb genommen werden soll. In einem Interview mit Mirjam Schär hat der Präsident der Schulkommission Marcel Stalder, Fragen zu diesem Projekt beantwortet.

Marcel, bist du erleichtert, dass der Verpflichtungskredit angenommen worden ist?

Ja, sicher. Mit diesem Verpflichtungskredit besteht nun die Möglichkeit, für unsere Schüler und Schülerinnen Schulraum zu schaffen. Dieser wird dringend gebraucht, denn die Schüler und Schülerinnen werden in den kommenden Jahren immer mehr, was ja sehr schön ist.

Warum ist zusätzlicher Schulraum so dringend notwendig?

Wie bereits erwähnt, steigen in den kommenden Jahren, soweit die Planung erstellt werden kann, die Schülerzahlen. Zusätzlich bedingt die Einführung des Lehrplan 21 die Möglichkeit, vermehrt in Gruppen unterrichten zu können. Uns fehlen die Gruppenräume, welche für diesen Unterricht wichtig sind. Die Schülerinnen und Schüler machen die ihnen aufgetragenen Gruppenarbeiten oftmals auf dem Flur des Schulhauses.

Welche Vorteile bietet die Modulbauweise gegenüber der herkömmlichen Bauart?

Hier kann ganz klar der Vorteil der Bauzeit am Ort erwähnt werden. Die Module werden im Produktionswerk produziert und innert wenigen Tagen an den zukünftigen Standort gebracht. Anschliessend benötigt

es lediglich eine kurze Ausbauphase der Module. Mit der herkömmlichen Bauweise hätten wir am Ort länger Baulärm und Einschränkungen durch den Bau und schlussendlich geht es auch um den Faktor Zeit. Würde herkömmlich gebaut, wäre das Ziel, mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 den Neubau beziehen zu können, schon gar nicht möglich.

Mit den heutigen Unterrichtsformen wird mehr Raum benötigt, was sind die Gründe dafür?

Wie bereits erwähnt, werden vermehrt Arbeiten in Gruppen erledigt. Dies benötigt mehr Schulraum, mehr Gruppenräume. Haben nach "altem" Schulsystem drei Klassenzimmer für die Unterbringung von drei Klassen ausgereicht, reicht derselbe Platz heute noch lediglich für zwei Klassen.

Warum hat sich die Schulkommission für den Standort Heimenhausen entschieden?

Nach Lehrplan 21 ist es notwendig, dass der Zyklus 1 (Kindergarten bis 2. Klasse) an selbem Standort unterrichtet werden kann. Dies benötigt Platz für mehrere Klassen. Die Schulkommission hat mit der eingesetzten Arbeitsgruppe Schulraumplanung sämtliche Schulstandorte überprüft. Schlussendlich ist man zum Schluss gekommen, dass ein Neubau in

Heimenhausen wohl am sinnvollsten ist. Und schlussendlich befindet sich Heimenhausen im Zentrum des Verbandes, was bedeutet, dass in Zukunft auch weniger Schülertransporte ausgeführt werden müssen. Somit können die Kosten in diesem Bereich reduziert werden.

Weshalb muss auch Raum für die Tagesschule geschaffen werden, die doch erst letztes Jahr nach Röthenbach umgezogen ist?

Der Umzug der Tagesschule nach Röthenbach war von Beginn weg lediglich als Übergangslösung gedacht. Diese ist auch befristet bis im Sommer 2020. Der Umzug von Heimenhausen nach Röthenbach erfolgte, da die Tagesschule in Heimenhausen aus allen Nähten platzte. Die Schulkommission vertritt die Meinung, dass eine Tagesschule am Schulstandort die ideale Lösung ist. Somit kann die Tagesschule in den Schulbetrieb eingebunden werden, und die kleineren Schülerinnen und Schüler müssen allenfalls den Weg vom Schulhaus in die Tagesschule nicht mittels Transportes auf sich nehmen. Weiter besteht die Möglichkeit, dass die Räume der Tagesschule auch für den Schulunterricht (gruppenweiser Unterricht etc.) genutzt werden können.

Was passiert mit der ehemaligen Wohnung am Standort Heimenhausen, wo die Tagesschule bis zum Umzug untergebracht war?

Diese wurde einer leichten Sanierung unterzogen. Anschliessend zieht das Schulsekretariat, sowie die Schulleitung, in die Räume der ehemaligen Abwartswohnung ein. Somit kann auch für diese Stellen mehr Raum geschaffen werden, denn zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht einmal ein Besprechungsraum vorhanden, in welchem die Schulleitung ungestört wichtige

Gespräche führen kann. Es muss immer in irgendein Schulzimmer, das gerade leer ist, ausgewichen werden. Und zum Schluss auch hier, besteht die Möglichkeit, das jetzige Schulsekretariat und Schulleitungsbüro anders zu nutzen, z. B. für Gruppenarbeiten.

Welche Klassen werden ab 2020 an welchen Standorten unterrichtet werden?

Geplant ist folgende Klassenzuteilung:

- **Heimenhausen:** Kindergarten, 1., 2., 3., und 4. Klasse
- **Inkwil:** 5. und 6. Klasse
- **Graben:** 7. – 9. Klasse

Wie werden die Schülerinnen und Schüler den Weg zwischen Inkwil und Graben zurücklegen?

Momentan ist geregelt, dass Schülerinnen und Schüler bis zur 3. Klasse, welche den Unterricht nicht im Dorf, in welchem sie wohnen, mit dem Schulbus transportiert werden. Ab der 4. Klasse legen die Schülerinnen und Schüler den Schulweg mit dem Fahrrad zurück. Dies bedeutet, dass die Schulweg zwischen Graben und Inkwil mit dem Fahrrad zurückgelegt wird.

Sind Bestrebungen im Gang, die Oberstufe mit Herzogenbuchsee zusammenzulegen, was auch die Einführung eines durchlässigen Modells ermöglichen würde?

Herzogenbuchsee bietet momentan ein durchlässiges Modell gar nicht an. Somit ist eine Verlagerung der Oberstufe nach Herzogenbuchsee im Moment kein Thema. Die Schulkommission behält jedoch die Entwicklungen der Oberstufe Herzogenbuchsee im Auge.

**Vielen Dank für das Interview
Marcel Stalder!**

Strohballen-Einfamilienhaus in Graben gewinnt ein Diplom beim Solarpreis Schweiz



Das Strohballen Einfamilien-Haus wurde Anfang 2018 in Graben erstellt. Hausbesitzer sind Ornella Dalla Libera und Pierre Honsberger. Sie stellten uns den Text der Broschüre „Solarpreis Schweiz 2019“ zum Abdruck zur Verfügung.

Dieses PlusEnergie-Einfamilienhaus (EFH) liegt inmitten einer Kulturlandschaft in Graben (Kleinholz). Die Denkmalpflege des Kantons Bern verlangte, dass der Neubau wie ein altes bernisches Bauernhaus aus-sehen muss. Gleichzeitig wollten die Eigentümer in einem autarken und licht-durchfluteten Gebäude leben. Mit dem Strohballenhaus wurden beide Anforderungen erfüllt.

Konstruktion des Strohballenhauses



Dank der hervorragenden Dämmeigenschaft von Strohballen weist

das PlusEnergie- Einfamilienhaus nur minimale Wärmeverluste auf. Die Holz- und Strohkonstruktion sorgen für einen extrem niedrigen Anteil an grauer Energie, zudem sind in den verwendeten Strohballen 70 t CO₂ gespeichert. Der Gesamtenergiebedarf des EFH liegt bei 17'400 kWh/a. 6'900 kWh/a Wärme werden dabei von der 40 m² grossen Solarthermieanlage produziert und in einem über 5 m³ grossen Solar-tank gespeichert. Ein Holzofen ergänzt mit 4'900 kWh/a die Wärmeproduktion im Winter.

Die 22 kW starke PV-Dachanlage produziert jährlich rund 23'300 kWh. Die Solarthermie- und die PV-Anlage sind sehr gut in das Dach integriert. Insgesamt beträgt die solare Energieproduktion des PlusEnergie-EFH 30'200 kWh/a. Die Eigenenergieversorgung liegt damit bei 174%. Der Energieautarkiegrad wird durch einen 16 kWh grossen Batteriespeicher erhöht. Der Solarstromüberschuss beträgt 12'800 kWh/a. Mit dieser Strommenge könnten jährlich neun Elektrofahrzeuge je 12'000 km CO₂ frei zurücklegen.

Dieses ökologische PlusEnergie-Haus verbindet moderne Technologie mit Tradition und Denkmalschutz. Damit verdient das Strohballenhaus das PlusEnergieBau-Diplom 2019.



Bild Preisverleihung: von links nach rechts: Architekt: Werner Schmidt (Trun GR), Bauherr/-frau: Pierre Honsberger und Ornella Dalla Libera, PV-Installateur: Jürg Schaub von BS Solar Bracher + Schaub AG

Seniorenausflug 2018



Mit einer ausführlichen Einladung zu einem «gemütlichen Ausflug» luden Corinne Oberli im Namen der Gemeinde Berken und Theres Gränicher, Gemeindepräsidentin Graben die Senioren ab Jahrgang 1954 zum Seniorenausflug auf Mittwoch den 22. Mai ein.

Als Erstes galt es den Rütihof bei Gränichen anzupeilen, nur 31 km Luftlinie von zu Hause entfernt. Augenfällig war die gewaltige Verstädterung ab den Gemeinden Rothrist/Zofingen. Beispielsweise Küngoldingen, einst ein lieblicher Weiler, ab Ortstafel nun vollgestopft mit mehrstöckigen Flachdachbauten.

Inmitten einer bewaldeten Anhöhe, auf kurvenreicher Fahrt, gelangten wir zum Rütihof. Der erste Eindruck war: hier ist ein wahres Freizeit- und Touristen-Karussell. Die Tische waren gedeckt und ein währschaftes Mittagessen wurde serviert. Beim Dessert teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Während die eine Gruppe das Dessert zu sich

nahm, bestieg die zweite Gruppe den Planwagen für eine halbstündige Rösslifahrt durch Wald und Feld. Nach deren Rückkehr wurde gewechselt und die zweite Gruppe konnte die Rösslifahrt geniessen.

Weniger holperig ging es später mit dem Car durch die Ortschaften Gränichen -Unterkulm – Schmiedrued - Rickenbach – und Sursee-Geiss das zur Gemeinde Grosswangen gehört. Im «Ochsen» wartete das versprochene z`Vieri auf uns. Wohl in aller Erinnerung geblieben ist sicherlich der riesige «Merenguefestival».

Wie geplant trafen wir um 19.30 Uhr in den ruhigen heimischen Gefilden ein. Herzlichen Dank den beiden Gemeinden und ihren Vertreterinnen, Pfarrerin Sophie Matschat, der Pflegefachfrau Frau Burren und dem Chauffeur. Der Reiscar wurde durch die OAK zugemietet.

Der Berichterstatter
Edi Cartier



Hornussergesellschaft

Rückblick auf das Jubiläumsfest vom 21./22.09.2019 100 Jahre Hornussergesellschaft und 150 Jahre Schützengesellschaft Graben-Berken



Mit viel Engagement und unglaublich viel Einsatz hat die Hornussergesellschaft Graben zusammen mit der Schützengesellschaft Graben-Berken ein Jubiläumshornussen mit anschließendem Festbetrieb organisiert. Neben den sportlichen Highlights kamen darum auch die Gaumenfreuden nicht zu kurz. Mit Torten, Sandwiches, einem Mittags- bzw. Abendmenü oder

Pommes Frites und Bratwürsten verwöhnte das Gastronomieteam seine Gäste im Festzelt oder auch draussen an der Sonne, die an beiden Tagen wohl auch für den einen oder anderen Sonnenbrand sorgte.

Am Samstag spielten 10 Mannschaften auf 5 Ris, am Sonntag waren es deren 8 auf 4 Ris. Zu den Siegern in der 1. Stärkenklasse gehörten erwartungsgemäss die amtierenden Schweizer-

meister aus Höchstetten, gefolgt von Mättenwil-Brittnau auf dem 2. Rang und Thörigen auf dem 3. Rang. Der Festakt am Samstagabend stand ganz im Zeichen von 4G, wie Gemeindepräsidentin Therese Gränicher humorvoll erwähnte. Neben Peter Gränicher und Fritz Gränicher die Präsidenten der Hornusser und der Schützen fehlte nur noch der Gemeindepräsident von Berken, Hans Gränicher, um das Haus komplett zu machen. Eröffnungsredner Peter Gränicher freute sich, dass die Organisation des Festes so gut geklappt hatte und bedankte sich bei allen Helfern und Sponsoren, welche die Durchführung eines solchen Anlasses überhaupt erst möglich gemacht hatten. Fritz Gränicher freute sich ebenfalls über das gute Gelingen und konnte das Publikum mit einigen Anekdoten aus der Vereinsgeschichte unterhalten. So feiert die Schützengesellschaft zwar ihr 150-Jahr-Jubiläum, wahrscheinlich wären es aber sogar schon 151 Jahre. Das kann aber leider nicht belegt werden, weil die ersten Protokolle im Jahr 1937 beim Brand im

Rest. Löwen zerstört wurden. Trotzdem ist noch bekannt, dass bereits 1932 darüber diskutiert worden war, ob im Scheibenstand ein Telefon eingerichtet werden sollte, installiert wurde es dann aber erst 1953.

1998 wurde das Land und das Schützenhaus verkauft, und es fand das Beendigungsschiessen statt. Seither benutzt die Schützengesellschaft Graben-Berken den Schiessstand in Heimenhausen.

Im Anschluss an den Festakt sorgte Das Duo Moonlight mit bekannten Songs für gute Unterhaltung im Festzelt.

Der Barbetrieb schliesslich wurde bis in die frühen Morgenstunden aufrechterhalten und Feierabend kehrte erst ein, als sich die letzten Gäste auf den Heimweg machten.

Peter Gränicher
Präsident der HG Graben





Alles begann 5 Tage vorher....

Eigentlich ist diese Aussage falsch, fand doch die erste OK-Sitzung bereits im Februar 2015 statt. Da wir beim Hornussen auf viel Land angewiesen sind, ist auch bei kleineren Festen viel Vorlaufzeit nötig. Die Fruchtfolge muss entsprechend geplant sein, damit die Felder zum Hornussen hergerichtet werden können.

Aber nun zurück zur Gegenwart. Fünf Tage vor dem Fest starteten wir mit



den sichtbaren Vorbereitungen auf dem Festgelände. Am Montagabend war Riesen auf dem Programm. Die Standorte der fünf Bockstände wurden bereits markiert. Nun ging es darum die Spielfelder auszumessen und die Zieli, die Nummern, welche das Ries markieren, zu setzen.

Die Vorbereitungen dauerten die ganze Woche an. Festzelt, Barzelt, Küche, Aussenstand und Parkplatz mussten aufgestellt werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Am Freitagabend um 17:30Uhr war das Festgelände parat für die ersten Gäste.

Gemütliches Feierabendbier

Während einige im Hintergrund noch letzte Details erledigen, zapften andere in der Bar die ersten Biere. Es sollte ein ruhiger Start in ein intensives Festwochenende werden.

Die ersten Gäste brachten nicht nur Durst, sondern auch Hunger mit. So musste kurzerhand Fleisch organisiert werden. Die offizielle Lieferung war schliesslich erst für Samstagmorgen bestellt. Dank guten Kontakten zum regionalen Metzgergewerbe konnte der Grill umgehend in Betrieb genommen und die Gäste verpflegt werden.

Jubiläumshornussen

Das Wetter spielte perfekt mit. Graben

ist im Herbst für Nebel bekannt. Umso erfreuter waren wir, als am Samstagmorgen pünktlich um 09:00Uhr die ersten Hornusse geschlagen wurden. Zu unserem Jubiläumsfest luden wir 20 Hornussergesellschaften ein

welche sich am Samstag in zwei Stärke-klassen duellierten. Am Morgen war die 2. Stärkeklasse an der Reihe bevor sich am Nachmittag unter anderem die nationale Elite die Ehre gab. Mit Höchstetten A durften wir den amtierenden Schweizermeister und Seriensieger begrüßen.

Erwartungsgemäss wurde unser Jubiläums-hornussen von Höchstettern dominiert.

Festakt zum Geniessen

Nach einem intensiven ersten Festtag konnten einige Hornusser etwas zurücklehnen und den

Jubiläumsanlass am Samstagabend geniessen. Dank fleissigen Helfern standen wir Hornusser nicht im Dauereinsatz. Da wir den Festakt zusammen mit den Schützen Graben – Berken durchführten, konnten wir auch auf eben diese zurückgreifen, wenn es ums Helfen ging. Aber auch etliche Freiwillige waren vor, während und nach dem Fest im Einsatz. Auf diesem Weg ein grosses Merci an alle helfenden Hände.

Doch zurück zum Festakt. Glückwünsche wurden vom Gemischten Chor, dem Feuerwehrverein und der Einwohnergemeinde Graben überbracht. Musikalisch umrahmt wurden die Reden vom Duo Mondschein. Der gemütliche Rahmen, das feine Essen und die für diese Jahreszeit milden Temperaturen luden zum Verweilen ein.

Wanderhorn Amt Wangen

Am Sonntag starteten wir (bereits mit etwas Übung) in den zweiten Hornusser-Tag. Wiederum bei perfekten Bedingungen wurden die besten Mannschaften und Einzelschläger vom Amt Wangen auserkoren. Am Sonntagnachmittag griffen auch wir noch ins Geschehen ein. In der 1. Stärkeklasse konnten wir aber nicht vorne mitreden. Die Mehrbelastung durch die Festorganisation war uns eine willkommene Ausrede für unsere Leistung. In der Mannschaftsrangliste belegten wir den letzten Platz. Nur zwei unserer Hornusser konnten die Einzelschläger-Auszeichnung gewinnen.

Ausklang und Schlusspurt (oder umgekehrt)

Direkt nach dem Hornussen wurden die Riese wieder zusammengeräumt und das Spielgelände wiederhergerichtet. Anschliessend an die Rangverkündigung wurde das Barzelt abgebaut. Da am nächsten Tag Regen drohte wollten wir dieses trocken wegräumen. Dank dem guten Wetter liessen sich aber unsere Besucher nicht vertreiben. Das Lied „Hie bin i daheim“ von George hätte nicht besser passen können. Nach diesem Zwischenspurt blieb noch genügend Zeit um das Fest noch ein bisschen zu geniessen. Bei Sandwiches und etwas Kühlem liessen wir das Fest ausklingen.

Wie wenn nichts gewesen wäre

Am Montag-morgen früh ging es

bereits weiter. Tische zusammenräumen, Festzelt abbauen, Getränkewagen retournieren und was nach einem solchen Fest



alles anfällt musste erledigt werden. Die Stimmung war aber gut, die Helfer motiviert und so wurde einander „in die Hände“ gearbeitet. Am Mittag durften wir noch feine Resten geniessen welche vom Sonntagsmenu übrig waren. Mmmhhh sogar Schwarzwälder Torte war noch da...

Um 14:00Uhr konnte unser Bauchef ein Foto vom leeren Festgelände schiessen. Es sah aus, wie wenn nichts gewesen wäre... wir schauen aber noch lange auf ein gelungenes Fest zurück.

**Für die HG Graben
Daniel Strebel**

Schützengesellschaft



Schützensaison 2019

Wie im letzten Jahr, hatten wir ein überladenes Jahresprogramm mit dem ordentlichen Schiessen und unserer Jubiläumsfeier 150 Jahre Schützengesellschaft Graben-Berken.

Für die Gruppenmeisterschaft mit 2 Gruppen reichte es der Gruppe Löwen in die Regionallrunde, wo sie aber ausschieden. Die Gruppe Mondhausi schied in der Sektionsrunde aus. Auch der Amtscup, in gleicher Besetzung, überstand die Gruppe Löwen die erste Runde und unterlag gegen Gondiswil in Runde 2. Mondhausi verlor in der 1. Runde gegen Busswil.

In Wangenried am Feldschiessen erschienen trotz Werbung nur 2 Frauen und 14 Männer, von denen 13 das Kranzresultat schossen. Von Graben-Berken hatten Marcel Gränicher 70, Fritz Gränicher 66 und Otto Wyss 65 die höchsten Resultate. Am Ausstich der 6 Bestplatzierten gab es 4x die gleiche Punktzahl und so gewann René Gisiger vor Marcel Gränicher das Feldschiessen in Wangenried. Den Juniorenausstich gewann Janis

Schaad und unsere Jungschützkin Stefanie Burren wurde 5.

Am schweizerischen Feldstichfinal in Möhlin qualifizieren sich die 300 Schützen, die das Feldschiessenprogramm 2x am Höchsten Schiessen. Marcel Gränicher schaffte das und zeigte in Möhlin am Final mit 69 Punkten und Rang 43 ein starkes Resultat.

Am Sonntag 14. Juli besuchten wir das Kantonschützenfest Freiburg. Leider konnten auch da nicht alle lizenzierten Mitglieder mitkommen. Das Vereinsresultat ist nicht gut für unseren Verein. Es gab den 193. Rang der 278 mitmachenden Vereine. Alle 10 Männer und 2 Frauen schossen mindestens 1 Kranzresultat.

An 4 Tagen im August organisierten wir mit den Schützen Schwarzhäusern und Wangenried unser Jubiläums-schiessen. Im Vorfeld verschickten wir an 1200 Vereine eine Einladung, leider erschienen nur 370 Schützen zum Wettkampf. So wurde die grosse Helferarbeit schlecht belohnt und auch der finanzielle Erfolg ist klein.



Den fleissigen Helfern allen herzlichen Dank.

Damit die Mitglieder und ihre Partner an einem Jubiläum nicht nur arbeiten müssen, haben wir mit einem Car ein Eintagesreisli zu unseren Schützenkollegen nach Beckenried gemacht. Ein feines Mittagessen in Wil-Oberdorf und anschliessend für die Schützen die Teilnahme am Seeverbandschiessen in Beckenried. Bei einem z'Abig konnte die Kameradschaft gepflegt werden.

Arbeit gab es wieder an unserer Jubiläumsfeier mit den Hornussern. Das Fest haben die Hornusser gut organisiert und auch das beste Wetter bestellt. Es war für uns eine schöne Feier. Die Schützengesellschaft bedankt sich bei allen Inserenten, Spendern und anderen Beiträgen sowie den Helfern ganz herzlich.

Am Ausschiessen 2019 machten 15 Lizenzierte und 5 ohne Lizenz mit. Bei gutem Wetter wurde eifrig geschossen doch mit wenigen Teilnehmern. Es hätte noch Platz gehabt. Die schönen Preise wurden bei einem gemütlichen Abend, mit gutem Nachtessen, im Gemeindehaus verteilt. Die Ranglistenspitze der Lizenzlosen ist Paul Kästli 879 vor Anita Zaugg 855 und Patrik Wild 847 Punkte.

Die Lizenzierten gewann Res Burren 982 vor Fritz Gränicher 970, das Podest

vervollständigen 3 Personen mit 967 Punkte. So mussten die besseren Tiefschüsse entscheiden: 3x 99 hatte Marcel Gränicher, 2x 99 schoss Simon Eggimann und 1x 99 Stefanie Burren. Im Glückstich siegte Beat Mühlethaler vor Marcel Häfliger und Theres Gränicher.

Die Vereinsmeisterschaft zu der 2019 Obligatorisches, Feldschieszen, Verbandschiessen, unser Jubiläumsschiessen sowie 2x das Freiburger Kantonale zählen, haben 11 Schützen alle Programme geschossen. Die 5 Preisberechtigten: Otto Wyss 59P. Fritz Gränicher 58 P. Marcel Gränicher 31 P. Res Burren 24 P. und Stefanie Burren 23 P.

Ich wünsche allen einen erholsamen Winter um gestärkt und frisch in die Saison 2020 zu gehen.

Fritz Gränicher
Vorstand Schützenverein
Graben-Berken





Willkommen in unserem Dorf

Wir freuen uns sehr, auf die fünf neuen Erdenbürger in unserer Dorfgemeinschaft im Graben und Gratulieren den Familien ganz herzlich zu ihrem Nachwuchs!

Geboren sind im Zeitraum vom 01.10.2018 bis 25.10.2019:

17.10.2018 Vaiana Isler

27.12.2018 Yann Schenk

03.01.2019 Robin Fäh

06.08.2019 Samaya Zoe Landert

27.08.2019 Freyja Runa Kneuss



Als Neuzuzüger dürfen wir folgende Personen in der Gemeinde Graben begrüßen:

Im Baumgarten:

- Nadine, Daniel und Matilda Siegel
- Rolf Gerber
- Philip Bisterfeld

Im Burach:

- Ramona Aebi

Im Hubel

- Bettina Reinmann
- Schwarz Andre

Im Kleinholz:

- Tanja Schaad
- Liselotte und Richard Stohler

In Schörlishäusern:

- Baetrix Held

In Schwendi:

- Sascha Favre
- Nadine Bienz
- Dominik Burri

Vreni Berger
Bettina Isenschmid
Marco Huwiler



Hallo liebe Familien



Auch dieses Jahr wird der Samichlaus auf seiner Tour durch die Schweiz im Hornusserhaus Graben einen Halt einlegen. Wir werden dafür besorgt sein, dass es ihm auch dieses Jahr nicht an Glühwein und etwas zu knabbern fehlt.

Es dürfen alle Kinder jeden Alters aus Graben, aber auch auswärtige Kinder daran teilnehmen.

Wir treffen uns am Freitag, **6. Dezember um 18.00 Uhr** auf dem **Parkplatz des Restaurant Schwendi** und machen uns gemeinsam auf die Suche nach dem Samichlaus.

Für jedes Kind, welches dem Samichlaus ein Vers aufsagen kann, hat dieser ein kleines Geschenk parat (für die schweisgsamen Kinder natürlich auch).



Bitte alle Kinder, welche den Samichlaus besuchen möchten, **bis am Mittwoch 27. November anmelden**. Eine Lob- und Tadelliste kann ebenfalls der Anmeldung beigelegt werden.

Anmeldung bei:
Daniel Strebel
E-Mail: danielstrebel@gmx.ch

Für die Deckung der Unkosten wird der Samichlaus und sein Helferteam ein Kässeli aufstellen. Besten Dank fürs fleissige Füttern.

Auf viele fröhliche Kinderaugen freut sich...

...der Samichlaus





Gemischter Chor Graben-Berken

***Ein munteres Lied am frühen Morgen
vertreibt Dir alle Alltagssorgen –
und auch für eine ruhige Nacht
ist ein Schlaflied angebracht!***

Ein weiteres Jahr voll spannender Aktivitäten liegt wieder hinter uns. Mit uns meine ich den «Gemischten Chor Graben-Berken».

Unsere langjährige Dirigentin, Barbara Ryf, führte uns auch in diesem Jahr durch ein reichhaltiges Programm mit viel Abwechslung.

Anfang des Jahres übten wir intensiv für unser Frühlingskonzert im März. Diesmal ohne Theater dafür mit einem Gast-Chor aus dem Emmental.

Ein Tourist begegnete auf seiner Reise durch Paris überraschend seiner Heimat in Form von den Chören Graben-Berken und Sumiswald.

Diese „Story“, ausgedacht von unseren Sängerinnen Mirjam Schär und Carol Eggimann, begeisterte nicht nur das Publikum, auch die Chöre hatten ihren Spass und sangen aus voller Kehle.

Ein ausführlicher Bericht über diesen Auftritt war in der Frühlingsausgabe der «Grabener Zytig» zu lesen.



Anfang Mai durften wir den Gottesdienst im Gemeindehaus Graben mit unseren Liedern begleiten.

Kurz darauf im Juni sangen wir unseren älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern am gleichen Ort ein Ständchen. Auch ein kleiner Blumengruss für die Jubilare mit einem runden Geburtstag durfte natürlich nicht fehlen.



Am 20. Juni wurde auf allen Seen des Kantons Bern gesungen was Herz und Stimme hergab. Der Kantonalverband der Berner Chöre hatte, zusammen mit den Schifffahrtsgesellschaften den Anlass „Singende Berner Seen“ organisiert, an dem auch wir mit einigen Seemannsliedern teilnehmen durften.

Am „Brätliabend“ auf dem „Hübeli“ haben wir für einmal das Singen gelassen und uns dafür mit „Kulinarischem“ und „Flüssigem“ verwöhnt. Denn schon früh haben wir gelernt „Du sollst nicht mit vollem Mund sprechen“



was sicher auch für das Singen seine Gültigkeit hat.
Gesellschaftliches Zusammensein und Spass gehören ebenso zu unserem Vereinsleben wie auch Weiterbildung.

Um uns auf den neuesten Stand zu bringen, trafen wir uns in Langenthal mit gleichgesinnten Chorsängern und Chorsängerinnen zu einem Kurs, bei dem es um Stimmbildung, Atemtechnik und Stimmlagen ging.



Der traditionelle Raclette Abend im Oktober war ein schöner Anlass. In bester Zusammenarbeit konnten wir einmal mehr unsere Besucher mit „Chäs u Gschweute“ bewirten. Nicht zu vergessen ist das feine Kuchenbuffet, welches von unseren Chormitgliedern mit Selbstgebackenem liebevoll zusammengestellt wurde.

Zurzeit proben wir die Lieder für unser Konzert das am 6. Und 7. März des nächsten Jahres in Bannwil stattfindet. Diesmal wieder mit einem Theaterstück. Soviel sei verraten, dass sich dabei alles rund um das Thema New York dreht. Gesungen wird in diversen Sprachen, was die Sängerinnen und Sänger ordentlich fordert insbesondere beim Auswendiglernen der Liedertexte. Überfordert ist jedoch niemand!

Nach wie vor suchen wir neue Sängerinnen und Sänger und Interessierte sind herzlich eingeladen bei uns rein zu schauen. Schnuppern ist erwünscht!

Proben finden immer donnerstags um 20.15 Uhr im Schulhaus Graben statt.

***Ob Sopran, Alt, Bass oder Tenor,
alle sind willkommen in unserem
Chor!***

**Andreas Zingg
Chormitglied**



**Gemischter Chor
Graben-Berken**



**Einladung zum Adventsfenster
mit offenem Singen am
Donnerstag, 19. Dezember 2019
im alten Feuerwehrmagazin**

Singen Sie zusammen mit dem Chor die bekannten Weihnachtsmelodien und geniessen Sie ein kleines Apéro



Adventsfenster in Graben und Berken



Vom **1. bis zum 24. Dezember** verwandeln sich die Orte Graben und Berken wieder in einen überdimensional grossen Adventskalender, an dem an allen Tagen eine Tür bzw. ein Fenster geöffnet wird.

Ein mit einem Stern geschmücktes Fenster lädt zum Verweilen und Geniessen ein, eine ins Fenster gestellte Tasse offeriert zusätzlich jedem Besucher ein Getränk.

Täglich von 18.00 bis 22.00 Uhr sind die Fenster beleuchtet und können jederzeit besichtigt werden!

Wir wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern von Graben und Berken eine schöne Adventszeit mit alten und neuen Begegnungen.

Wir bitten darum, die Fenster bis zum 30. Dezember zu beleuchten. Danke schön!!!

**Anita Zaugg
Mirjam Schär**





Daten und Adressen



So 01.12.	Brügger Natalie und Verena	Schwendi
Mo 02.12.	Leuenberger Katrin, Reinmann Simon	Burach
Di 03.12.	Cartier Beatrice und Adrian	Baumgarten
Mi 04.12.	Schär Mirjam und Simon	Burach
Do 05.12.	Krähenbühl Susanne und Res	Schwendi
Fr 06.12.	Frei Christine und Zaugg Rolf	Käsistutz
Sa 07.12.	Schmid Bernadette und Arthur	Kleinholz
So 08.12.	Eggimann Bernadette und Daniel	Hubel
Mo 09.12.	Bianchi Cornelia, Jakup Gafur	Kleinholz
Di 10.12.	Hubacher Hedy und Hans-Ulrich	Unterberken
Mi 11.12.	Cartier Maria und Beat	Baumgarten
Do 12.12.	Lüthi Annemarie und Alfred und Reinmann Bettina	Hubel
Fr 13.12.	Kretschmer Gabriele und Sämi Eichenberger	Burach
Sa 14.12.	Zaugg Anita und Friz	Burach
So 15.12.	Gränicher Therese	Baumgarten
Mo 16.12.	Kindergarten	Baumgarten
Di 17.12.	Uebersax Annemarie und Res	Kleinholz
Mi 18.12.	Sigel Nadine und Daniel, Vogel Sonja und Urs	Baumgarten
Do 19.12.	Gemischter Chor	Feuerwehrmagazin
Fr 20.12.	Grogg Lilli und Ueli	Berken
Sa 21.12.	Eggimann Carole und Simon	Kleinholz
So 22.12.	Gränicher Therese und Fritz	Schörlishäusern
Mo 23.12.	Zürcher Rosmarie und Fritz	Unterberken
Di 24.12.	Loosli Esther und Wyss Otto	Baumgarten





Einladung zur Seniorenadventsfeier

Wann: Mittwoch, 11. Dezember 2019

Wo: Gemeindehaus Graben

Zeit: 14:00 – ca.16:30

Wir laden Sie, liebe Einwohnerinnen und Einwohner ab 65 Jahren, herzlich ein zum gemütlichen Beisammensein und Feiern. Zu einem Nachmittag mit Musik, Singen und einem besinnlichen Teil. Auch das Plaudern soll nicht zu kurz kommen. Für ein Zvieri und Getränke wird gesorgt.

Mit freundlichen Grüßen

O.K. Seniorenfeier und Pfarrerin Sophie Matschat

Seniorenessen

Jeden ersten Freitag im Monat findet das Seniorenessen statt. Alle Einwohnerinnen und Einwohner von Graben und Berken, die das 65. Altersjahr erreicht haben, sind herzlich dazu eingeladen.

Das Essen findet jeweils im Restaurant Löwen in Berken statt.
Für weitere Informationen steht Frau Elisabeth Lüthi
Telefon: 062 963 23 58 zur Verfügung.



Schlusspunkt

Geschätzte Einwohner

Werte Gemeindebürgerinne

Werte Gemeindebürger

Sehr geehrte Mitbürgerinnen

Sehr geehrte Mitbürger

Grüessech mitenand

Grüssgott

Liebe Leserinnen

Grüessech

Liebe Leser

Ischou

Liebe Kinder

Sälü

Ischou zäme

Hoi

Sälü zäme

Seruus

Hoi zäme

So und noch auf viele andere Arten könnte, darf ich Euch begrüßen. Sucht Euch was aus.

Am 20. Oktober durften wir aus 34 Listen und x Kandidaten die Berner Nationalräte wählen. Was Ihr auch gemacht habt. Es ergab für unsere Gemeinde eine 50 % Stimmbeteiligung.

Wusstet Ihr, dass das gesamte Wahlmaterial für den Oberaargau, 46 Gemeinde, 58 857 Couverts, 26,6 Tonnen Papier, in der WBM Madiswil unter Mithilfe von Lehrenden, Verwaltungsangestellten, Schülern und freiwilligen Helfern in 5 336 Arbeitsstunden verpackt wurde? So ein Wahlcouvert war am Schluss ganze 453 Gramm schwer. Wenn man in den Listenproschüren herumstöberte konnte man so einiges entdecken:

- Zäme füre Oberaargau
- Vo Bärn für Bärn
- Nid lafere, lifere
- Links, rechts, vorne, mitten hinten → let`s go

Was alles davon umgesetzt wird werden wir in 4 Jahren wissen.

Also dann auf zu neuen Ufern! Oder bleibt doch alles beim Alten?

Das habt Ihr Euch vielleicht, vor einem Jahr bei meiner Wahl zur Gemeindepräsidentin auch gefragt...und wie seht Ihr das heute? Über das und noch viel mehr können wir gerne am Apéro, das von der Gemeinde nach der Gemeindeversammlung am

Mittwoch, 27. November 2019 20.00 Uhr offeriert wird, zusammen diskutieren.

Mich würde es freuen Euch da anzutreffen.

Bis dann häbit`s guet
Theres Gränicher



Aus dem Gemeinderat

Ordentliche Gemeindeversammlung:

Mittwoch, 27. November 2019, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Graben

A. Jungbürgerfeier (Abgabe der Bürgerbriefe)

Vor der eigentlichen Gemeindeversammlung werden die Bürgerbriefe überreicht an:

- Brügger Kevin
- Cartier Elias
- Kummer Cyril
- Röthlisberger Bernhard
- Schär Sophie

Mit der Übergabe des Bürgerbriefes werden die fünf Einwohnerinnen und Einwohner in unserer Gemeinde herzlich willkommen geheissen!

Traktandenliste:

1. **Budget 2020** | Festsetzung der Steueranlage und der Liegenschaftssteuer
Beratung und Genehmigung
2. **Gesamtrevision Wasserversorgungsreglement**
Beschlussfassung
3. **Gesamtrevision Abwasserentsorgungsreglement**
Beschlussfassung
4. **Datenschutzbericht 2018**
Kenntnisnahme
5. **Mitteilungen**
6. **Verschiedenes**

Aktenauflage während den Öffnungszeiten: 30 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung Graben, Winkelstrasse 2, 4913 Bannwil. **Elektronische Aktenauflage:** Ein Teil der Akten können auch online eingesehen werden unter www.graben.ch



Persönliche Stimmabgabe | Wahllokal Gemeinde Graben befindet sich im Schulhaus Graben

Es kommt immer wieder vor, dass Bürgerinnen und Bürger die Wahl-/Abstimmungsunterlagen am Sonntagvormittag bei der Gemeindeverwaltung in Bannwil in die Urne werfen möchten. **Wir möchten darauf aufmerksam machen, dass sich das Wahl-/Abstimmungslokal für die persönliche Stimmabgabe im Schulhaus Graben befindet (Urnenöffnungszeiten befinden sich auf dem Wahlcouvert).** In Bannwil können für die persönliche Stimmabgabe keine Couverts von Graben angenommen werden. Besten Dank fürs Verständnis

Vermietung «alter Werkhof»

Der alte Werkhof (Burach 22; Gebäude inklusive Umschwung) wird von der Gemeinde zurzeit nicht benötigt und wird nun vermietet. Allfällige Mietangebote sind bis 15. Januar 2020 bei Gemeinderat Graben einzureichen. Vorgängige Besichtigungen können mit Gemeindeschreiber Markus Friedli vereinbart werden.

Gemeindeversammlungen 2020

- Mittwoch, 10.06.2020, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Graben
 - Mittwoch, 25.11.2020, 20.00 Uhr, Gemeindehaus Graben
-

Urnengänge 2020

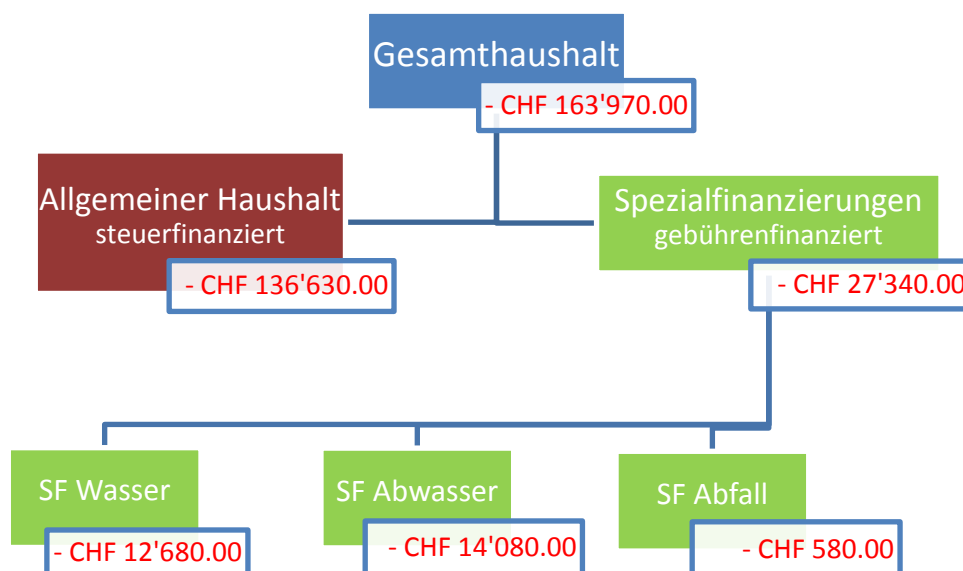
Gemäss Homepage der Staatskanzlei sind für das Jahr 2020 folgende Daten für Urnengänge vorgesehen:

- 09. Februar 2020
 - 17. Mai 2020
 - 27. September 2020
 - 29. November 2020
-

Berichterstattung Budget 2020

Das vollständige Budget kann ab Zeitpunkt der Publikation im Anzeiger Oberraargau während den Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung eingesehen werden. Interessierten Personen wird die Finanzverwalterin gerne ihre Fragen zum Budget beantworten. Zudem wird das Budget 2020 auf der Homepage der Gemeinde Graben aufgeschaltet.

Ergebnisse



Ergebnis Gesamthaushalt

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 163'970.00 ab. Gegenüber dem Vorjahr gibt das eine Schlechterstellung von Fr. 10'800.00.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 136'630.00 ab. Gegenüber dem Vorjahr schliesst das Budget um Fr. 46'845.00 schlechter ab.

Wesentliche Aufwände/Erträge

Sachaufwand

Die grössten Abweichungen gibt es beim Sachaufwand, vor allem beim Baulichen Unterhalt in mehreren Bereichen. Gegenüber dem Vorjahr steigt der Sachaufwand um Fr. 43'310.00.

Bildung

Im Bereich Bildung steigt der Nettoaufwand um Fr. 77'140.00 gegenüber dem Vorjahr. Die Mehrkosten stammen vor allem aus den höheren Beiträgen an den Schulverband Aare-Oenz sowie an den Gymnasialen Unterricht.

Steuerertrag

Es wird mit einem Mehrertrag von Fr. 48'560.00 gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet. Die Zahlen stammen aus der Finanzplanungshilfe des Kantons Bern. Der Mehrertrag im Jahresabschluss 2018 fliesst in die Berechnung mit ein. Da es unwahrscheinlich ist, dass noch einmal ein solcher Mehrertrag erzielt wird, wurden die Zahlen zum Teil nach unten abgerundet und nicht eins zu eins übernommen.



Spezialfinanzierungen

Die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall haben alle mit einem Aufwandüberschuss abgeschlossen. Gegenüber dem Vorjahr sieht dies wie folgt aus:

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung
SF Wasser	- 12'680.00	- 22'220.00	+ 9'540.00
SF Abwasser	- 14'080.00	- 44'505.00	+ 30'425.00
SF Abfall	- 580.00	+ 3'340.00	- 3'920.00

In den Bereichen Wasser und Abwasser wurden die geplanten Gebührenerhöhungen, welche aus den neuen Reglementen heraus durch den Gemeinderat festgelegt werden, eingerechnet.

Ohne die Gebührenerhöhungen würde das Ergebnis wie folgt aussehen:

	Budget 2020	Budget 2019	Abweichung	Eigenkapital SF
SF Wasser	- 35'180.00	- 22'220.00	- 12'960.00	4'450.21
SF Abwasser	- 44'780.00	- 44'505.00	+ 275.00	197'897.90

Bereits im Jahr 2019 wird die Spezialfinanzierung Wasser in einen Bilanzfehlbetrag fallen. Das heisst, dass der Steuerhaushalt der Spezialfinanzierung aushelfen muss. Dieser Fehlbetrag ist innert 8 Jahren wieder abzutragen und dem Steuerhaushalt zurückzuzahlen. Aus diesem Grund ist eine Gebührenerhöhung dringend notwendig. Das Ergebnis im Budget 2020 fällt in beiden Bereichen wegen einem einmaligen Aufwand für die Nachführung des Vermessungswerks noch nicht positiv aus. Ab dem Jahr 2021 wird aber mit Ertragsüberschüssen gerechnet.

Investitionen

Die voraussichtlichen Nettoinvestitionen von CHF 25'000.00 dienen als Grundlage zur Berechnung der Folgekosten für das aktuelle Budget (Abschreibungen). Da die Abschreibungen teilweise auf einen sehr langen Zeitraum ausgelegt sind, sind die budgetwirksamen Kostenfolgen daraus nicht zu unterschätzen.

Die geplanten Investitionen, welche über der Aktivierungsgrenze von CHF 10'000 liegen, sind die Folgenden:

Sanierung Strasse Schwendi	CHF	15'000.00
Restkosten GWP Generelle Wasserplanung	CHF	10'000.00
Nettoinvestitionen	CHF	25'000.00



Gesamtübersicht Erfolgsrechnung

Analyse der Veränderungen des aktuellen Budgets im Vergleich zum Vorjahr sowie gegenüber der letzten abgeschlossenen Jahresrechnung.

0 Allgemeine Verwaltung	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	176'340.00	31'940.00	169'880.00	31'240.00	161'218.30	32'866.75
Netto		144'400.00		138'640.00		128'351.55

Allgemeinde Dienste

- Mehraufwand bei der Beschaffung Software und Lizenzen, für die einmalige Anschaffung des Finanzplanungsmodells der Kantonalen Planungsgruppe.

1 Öffentliche Sicherheit	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	38'590.00	31'000.00	44'690.00	27'300.00	43'194.95	31'396.60
Netto		7'590.00		17'390.00		11'798.35

Allgemeines Rechtswesen

Tiefere Kosten für die Nachführung des Vermessungswerkes und für Rechtskosten.
Mehrertrag für die Baubewilligungs- und Einwohnerkontrollgebühren.

2 Bildung	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	436'620.00	92'000.00	366'180.00	98'700.00	341'743.55	104'545.25
Netto		344'620.00		267'480.00		237'198.30

Kindergarten

Mehrertrag für die Rückerstattung der Gehaltskosten vom Kanton, da diese vorher komplett in der Primarstufe gebucht wurden. Korrekt ist aber eine Verbuchung nach Stufe.

Primarstufe

Die Beiträge für den Schulverband Aare-Oenz ist stark angestiegen. Dort ist die Kostenbeteiligung an den Neubau in Heimenhausen eingerechnet. Die Kosten an den Oberstufenverband fallen weg, da diese in der Stufe Sekundarstufe 1 verbucht werden.

Sekundarstufe 1

Mehrkosten für den gymnasialen Unterricht, da mehr Schüler diesen besuchen.

3 Kultur, Sport, Freizeit	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	17'000.00	700.00	20'635.00	2'810.00	6'133.11	2'080.85
Netto		16'300.00		17'825.00		14'052.26

Die Personalkosten für das Vertragen des Anzeigers fallen weg, da dieser neu per Post versendet wird. Dadurch gibt es auch keine Entschädigung mehr vom Anzeiger fürs Vertragen.



5 Soziale Sicherheit	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	271'700.00	1'200.00	273'050.00	1'200.00	259'698.55	0.00
Netto		270'500.00		271'850.00		259'698.55

Lastenausgleiche

Die Kosten für die Lastenausgleiche Ergänzungsleistung und Familienzulagen sind ein wenig angestiegen. Der Lastenausgleich Soziales sinkt gegenüber dem Vorjahr.

6 Verkehr	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	93'690.00	1'600.00	84'710.00	1'600.00	73'329.10	3'323.25
Netto		92'090.00		83'110.00		70'005.85

Gemeindestrassen

Mehraufwand für den Unterhalt der Strassen und Signalisationen sowie beim Lastenausgleich Öffentlicher Verkehr.

7 Umweltschutz, Raumordnung	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	255'960.00	242'280.00	232'800.00	218'805.00	225'261.89	213'418.89
Netto		13'680.00		13'995.00		11'843.00

Wasserversorgung

Mehraufwand für die Einführung des digitalen Leitungsinformationssystems sowie für den Unterhalt des Leitungsnetzes. Zudem wird mit höheren Beiträgen an den Gemeindeverband WUL gerechnet.

Ein Mehrertrag wird erwartet durch die Erhöhung der Gebühren infolge des neuen Wasserreglements.

Abwasserentsorgung

Mehraufwand für die Einführung des digitalen Leitungsinformationssystems. Ein Mehrertrag wird erwartet durch die Erhöhung der Gebühren infolge des neuen Abwasserreglements.

Abfall

Mehraufwand für die Kehr-, Kadaver- und Grüngutentsorgung.

8 Volkswirtschaft	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	7'130.00	22'230.00	6'970.00	20'870.00	266.85	18'587.35
Netto	15'100.00		13'900.00		16'320.50	

Elektrizität

Mehrertrag da eine höhere Konzession den Onyx erwarte wird aufgrund der Vorjahresentschädigungen.



9 Finanzen und Steuern	Budget 2020		Budget 2019		Rechnung 2018	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
	73'700.00	947'780.00	73'120.00	869'510.00	139'545.18	856'172.54
Netto	874'080.00		501'640.00		575'329.30	

Steuern

Bei den Einkommens- und Vermögenssteuern wird mit einem Mehrertrag gerechnet. Ebenfalls bei den juristischen Personen und den Gewinnsteuern wird ein Mehrertrag erwartet. Dagegen fallen die Quellensteuern tiefer aus als im Vorjahresbudget. Die Grundstückgewinnsteuern waren im Vorjahr nicht eingerechnet, dadurch gibt es auch dort einen Mehrertrag gegenüber dem Vorjahresbudget.

Bei den Zuschüssen aus dem Finanzausgleich ist mit tieferen Erträgen bei der Mindestausstattung und dem Disparitätenabbau zu rechnen.

Eigenkapitalnachweis

Das Eigenkapital (Bilanzüberschuss/Bilanzfehlbetrag) wird kontenplanmässig detaillierter dargestellt als in HRM1. Insbesondere werden die Spezialfinanzierungen dem Eigenkapital zugeteilt. Aus der Neubewertung des Finanzvermögens können sich zudem Bewertungsreserven Veränderungen ergeben.

Eigenkapital		Saldo 01.01.2019 CHF	2019 Erhöhung (+) Reduktion (-)	2020 Erhöhung (+) Reduktion (-)	Saldo 31.12.2020 CHF
29	Eigenkapital	2'572'704.41	-125'330.00	-127'070.00	2'320'304.41
290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	352'938.75	-65'950.00	- 29'960.00	257'028.75
29000	SF Feuerwehr einseitig	0.00	0.00	0.00	0.00
29001	SF Wasserversorgung	4'450.21	- 22'220.00	-12'680.00	-30'449.79
29002	SF Abwasserentsorgung	197'897.90	-44'505.00	-14'080.00	139'312.90
29003	SF Abfall	41'570.89	3'340.00	-580.00	44'330.89
29005	SF Gemeindewälder	109'019.75	-2'565.00	-2'620.00	103'834.75
293	Vorfinanzierungen	1'185'541.90	34'405.00	39'520.00	1'250'466.90
29301	Wasserversorgung Werterhalt	309'454.05	10'360.00	11'720.00	330'534.05
29302	Abwasserentsorgung Werterhalt	876'087.85	24'045.00	27'800.00	919'932.85
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	0.00	0.00	0.00	0.00
29600	Neubewertungsreserve FV	0.00	0.00	0.00	0.00
29601	Schwankungsreserve	0.00	0.00	0.00	0.00
299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	1'034'223.76	-89'785.00	-136'630.00	839'808.76



Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

- Die Steueranlage ist für die Gemeindesteuern auf das 1.5-fache der Einheitssätze festzusetzen
- Die Liegenschaftssteuer ist auf 1.2‰ des amtlichen Wertes festzusetzen
- Genehmigung Budget 2020 bestehend aus:

		Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt	CHF	1'370'730.00	1'206'760.00
Aufwandüberschuss	CHF		163'970.00
Allgemeiner Haushalt	CHF	1'131'550.00	994'920.00
Aufwandüberschuss	CHF		136'630.00
SF Wasserversorgung	CHF	101'180.00	88'500.00
Aufwandüberschuss	CHF		12'680.00
SF Abwasserentsorgung	CHF	114'600.00	100'520.00
Aufwandüberschuss	CHF		14'080.00
SF Abfallentsorgung	CHF	23'400.00	22'820.00
Aufwandüberschuss	CHF		580.00

Der Gemeinderat hat das Budget an seiner Sitzung vom 02. September 2019 genehmigt.

Berichterstattung Finanzplan 2020 bis 2024

Der Finanzplan 2020 bis 2024 liegt vor und weist folgende Ergebnisse aus:

Bereich	Budget 2020	Planjahr 2021	Planjahr 2022	Planjahr 2023	Planjahr 2024
Gesamthaushalt	- 163'970.00	- 146'986.40	- 141'724.57	- 126'430.65	- 122'845.03
Allg. Haushalt	- 136'630.00	- 147'626.40	- 143'047.95	- 129'388.83	- 125'773.66
SF Wasser	- 12'680.00	+ 1'318.00	+ 1'498.50	+ 1'716.59	+ 1'853.87
SF Abwasser	- 14'080.00	+ 126.00	+ 857.74	+ 2'509.63	+ 2'573.67
SF Abfall	- 580.00	- 804.00	- 1'032.86	- 1'268.04	- 1'498.91

Grundsätzlich kann folgendes festgehalten werden:

Die Planperiode weist in jedem Jahr einen Aufwandüberschuss aus. Dies wird durch die neuen Abschreibungen aus den Investitionen zusätzlich belastet. Das bisherige Verwaltungsvermögen wird noch bis und mit 2028 abgeschrieben und belastet den Finanzhaushalt jährlich mit Fr. 36'730.00.



Personalaufwand

Die Einwohnergemeinde Graben hat nur wenig eigenes Personal. Die Behördenentschädigungen sind nicht der normalen Teuerung unterworfen. Gesamthaft rechnen wir mit einem Zuwachs von 1.0 %.

Abschreibungen

Seit dem Übergang auf HRM2 im Jahr 2016, wird das bestehende Verwaltungsvermögen Stand 01.01.2016 linear mit jährlich CHF 36'730.00 bis ins Jahr 2028 abgeschrieben. Neue Investitionen werden nach Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibungssätze stützen sich auf die Anlage-kategorie gem. Art. 83 Abs. 2 und Anhang 2 der Gemeindeverordnung. Im Allgemeinen Haushalt wird im Jahr 2020 mit einem Abschreibungsaufwand für neue Investitionen von CHF 400.00 gerechnet. Für die Planjahre 2021 bis 2024 sind Neuinvestitionen von rund CHF 367'130.00 geplant. Aus diesen Investitionen ergeben sich neue Abschreibungen von Fr. 6'139.00.

Finanzausgleich / Lastenausgleich

Aus dem Finanzausgleich ist im Jahr 2020 mit einem Zuschuss von rund CHF 244'000.00 zu rechnen.

Steuern

Es wird mit einer Steueranlage von 1.5 gerechnet. Das Steuerwachstum wird in den nächsten 4 Jahren einheitlich auf 0.1 % angesetzt. Die Gemeinde Graben kann aufgrund der räumlichen Entwicklung in den nächsten Jahren nicht mit massiv mehr Einwohnern und damit mehr Steuerpflichtigen rechnen. Durch die negativen Ergebnisse in den Planjahren nimmt das Eigenkapital weiter ab. Aus diesem Grund müssen entsprechende Massnahmen durch den Gemeinderat geprüft werden (Sparmassnahmen und/oder Steuererhöhung).

Ergebnisse Finanzplanung

Es wird in allen Finanzplanjahren mit Aufwandüberschüssen gerechnet. Das Eigenkapital reduziert sich bis Ende 2024 voraussichtlich um rund CHF 771'600.00 und beträgt dann noch CHF 261'971.92.

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung weist ab dem Budgetjahr 2019 Bilanzfehlbeträge aus. Der Bilanzfehlbetrag Ende 2020 beträgt voraussichtlich Fr. -30'449.79. Dieses ist durch den Allgemeinen Haushalt zu tragen und durch die Spezialfinanzierung Wasserversorgung zurückzuzahlen. Somit ist es zwingend notwendig, dass Ertragsüberschüsse ausgewiesen werden können. Durch die geplante Gebührenerhöhung kann ab dem Planjahr 2021 mit Ertragsüberschüssen gerechnet werden. Somit reduziert sich der Bilanzfehlbetrag per 2024 auf Fr. -24'162.83.

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung weist aufgrund der geplanten Gebührenerhöhung ab dem Planjahr 2021 Ertragsüberschüsse aus. Dadurch steigt das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) bis 2024 auf Fr. 145'379.94.

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung weist in allen Finanzplanjahren Aufwandüberschüsse aus. Der Bilanzüberschuss beträgt per Ende 2024 voraussichtlich CHF 40'500.00.

Fazit

Allgemein

Oberstes Ziel des Gemeinderates ist nach wie vor das finanzielle Gleichgewicht des Finanzhaushaltes. Der finanzielle Handlungsspielraum ist in Folge der geplanten Defizite jedoch eng. In der Spezialfinanzierung Wasserversorgung wird im Finanzplan bereits ein Bilanzfehlbetrag erwartet. Mit der entsprechenden Gebührenerhöhung kann dieser wieder abgetragen werden. Des Weiteren ist sicherlich auch eine Steuererhöhung in Betracht zu ziehen, da nicht immer nur Aufwandüberschüsse ausgewiesen werden dürfen (Finanzhaushaltsgleichgewicht).

Investitionsrechnung

Das Investitionsprogramm sieht für die Planjahre 2023 bis 2024 keine Investitionen vor. Bis zum Jahr 2022 wird mit Investitionen von Total Fr. 392'130.00 gerechnet. Daraus ergeben sich Abschreibungen aus neuen Investitionen von Fr. 6'139.00.

Aus der Verwaltung

Personelles

Daniela Christen, Verwaltungsangestellte 60%; Einwohner- und Fremdenkontrolle



Mein Name ist Daniela Christen und ich wohne mit meinem Mann und unseren beiden Kindern in Kräiligen (Gemeinde Bätterkinden). Seit dem 1. September 2019 bin ich für die Einwohner- und Fremdenkontrolle der Gemeinden Bannwil und Graben tätig. Ich habe mich bereits gut in der Verwaltung eingelebt. In meiner Freizeit spiele ich Volleyball, unternehme gerne Ausflüge mit meiner Familie und engagiere mich im Elternclub.

Nadine Müller, Verwaltungsangestellte 40%; amtliche Bewertung, Steuern



Vor etwas mehr als 4 Jahren endete meine langjährige Arbeitszeit bei der Gemeindeverwaltung Bannwil und Graben aus familiären Gründen. Mittlerweile sind unsere Töchter 4 und 8 Jahre alt. Ich genoss während dieser Zeit das «Mami Dasein» vollumfänglich und ohne berufliche Tätigkeit ausser Haus. Im letzten Sommer haben wir unseren Wohnsitz von Bannwil nach Niederbuchsiten verlegt. Dort erfreuen wir uns am neuen Blockhaus enorm, auch wenn noch nicht jedes Ding seinen Platz gefunden hat. Ich bin sehr motiviert im

Alltagsgeschehen ab Januar 2020 wieder mitwirken zu können. Ich danke dir Markus Friedli von Herzen und freue mich sehr auf die bevorstehende Zeit mit dir und dem ganzen Team der Gemeindeverwaltung. Ihnen liebe Leserinnen und Leser wünsche ich weiterhin schöne Herbsttage. Bald steht die besinnliche Adventszeit bevor - geniessen Sie die Momente der vielen Lichter und starten Sie gut im neuen Jahr.

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Über die Feiertage ist die Verwaltung wie folgt geschlossen:

- 24. Dezember 2019 ab 11.30 Uhr bis 3. Januar 2020
 - ab dem 6. Januar 2020 gelten wiederum die gewohnten Öffnungszeiten.
-

Tageskarten SBB

Der Gemeinderat Bannwil hat beschlossen, auch für das Jahr 2020 die Tageskarten weiterhin anzubieten, da sich diese grosser Beliebtheit erfreuen. Aufgrund der hohen defizitären Situation werden die Preise ab dem neuen Jahr wie folgt erhöht:

- **Preis Auswärtige** **Fr. 54.00** (Preis alt: Fr. 42.00)

Wie bereits im laufenden Jahr, ist die Reservation für Auswärtige beschränkt. Diese können frühestens vier Wochen vor dem gewünschten Datum eine Tageskarte reservieren. Um den Reservationsprozess sicherzustellen ist die beste Vorgehensweise, diese direkt über die Homepage zu reservieren.

Aus der Bauverwaltung

Allgemeines

Baubewilligungspflichtig sind alle künstlich geschaffenen und auf Dauer angelegten Bauten, Anlagen und Einrichtungen (Bauvorhaben), die in fester Beziehung zum Erdboden stehen und geeignet sind, die Nutzungsordnung zu beeinflussen, indem sie zum Beispiel den Raum äusserlich erheblich verändern, die Erschliessung belasten oder die Umwelt beeinträchtigen. Baubewilligungspflichtig sind auch die Zweckänderung und der Abbruch von Bauten, Anlagen und Einrichtungen sowie wesentliche Terrainveränderungen. Baubewilligungspflichtige Bauvorhaben dürfen erst begonnen werden, wenn die Baubewilligung und die erforderlichen weiteren Bewilligungen oder die Gesamtbewilligung rechtskräftig erteilt sind.

Bauen ausserhalb der Bauzonen (Landwirtschaftszone etc.)

Bei Bauvorhaben ausserhalb der Bauzonen (Neu-, Umbau oder Zweckänderung) ist in jedem Fall vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) zu prüfen, ob es sich um ein zonenkonformes Bauvorhaben handelt oder ob für dieses eine Ausnahmegewilligung nach den Vorschriften des Raumplanungsgesetzes erteilt werden kann. Eine einheitliche Praxis in der Anwendung des Raumplanungsgesetzes (RPG) und der Raumplanungsverordnung (RPV) im ganzen Kantonsgebiet ist erstes Gebot vom Amt für Gemeinden und Raumordnung.

Die Praxis hat gezeigt, dass äussere Erweiterungen an bestehenden Liegenschaften vom AGR kaum mehr bewilligt werden, unabhängig ob die Erweiterung landwirtschaftlich begründet wird oder nicht (gilt auch für einen allfälligen Wintergarten etc.). Der Gemeinde sind diesbezüglich «die Hände gebunden», die Baubewilligungsbehörde muss sich an die Verfügung vom Kanton halten und darf nicht anderweitig entscheiden.



Projekt eBau

Die neue E-Government-Dienstleistung wird im ganzen Kanton eingeführt. Mit eBau wird der Baubewilligungsprozess vereinfacht und künftig elektronisch abgewickelt. Ab sofort können die Baugesuche auch elektronisch eingereicht werden. Über folgenden Link gelangen Sie auf eBau: www.be.ch/ebau

Wussten Sie, dass...

- ...**Sichtschutzwände**, die eine Höhe von 2 Meter und eine Länge von 4 Meter übersteigen, eine Baubewilligung benötigen? Werden die Wände gestaffelt erstellt, sind die Wände in der Länge zusammenzuzählen. Vorbehalten bleiben die Vorschriften des Strassen- und Nachbarrechts.
- ...**freistehende Holzstösse** (Scheiterbeigen) zur dauernden Lagerung (> als drei Monate) von Holz, auch ohne eigene Fundation und festes Dach, welche die Höhe von 2 Meter und eine Fläche von 10m² übersteigen baubewilligungspflichtig sind?
- ...**Pflanzungen** generell baubewilligungsfrei sind? Die Vorschriften über Strassen- und Grenzabstände, das Gewässerschutzrecht, das Naturschutzrecht und das Nachbarrecht sind aber in jedem Fall zu berücksichtigen.
- ...**Fassadenveränderungen**, wie Ersatz Fenster, Einbau Fenster, Erstellen Aussentreppen, ggf. Art der Fassade, Farbe und Änderungen an der Isolation, der Bewilligungspflicht unterstehen können?

Sollten Sie Bauabsichten oder Fragen haben, so nehmen Sie bitte mit der Bauverwaltung Kontakt auf.

EINWOHNERGEMEINDE GRABEN

Winkelstrasse 2 | Postfach 17
4913 Bannwil

Telefon: 062 963 22 50
Internet: www.graben.ch/bauen

Markus Friedli, Bauverwalter
E-Mail: markus.friedli@bannwil.ch

*«Grabener Zytig»
online unter
www.graben.ch*

Gedanken Reime zum Jahreswechsel 2019/20

Wie schnäu isch doch die Zyt verby
- es tüecht mí fasch síg geschter gsy -
dass í z'erschte Kaländebrlatt abgrisse ha
scho gly isch ume no der Karton da.



Ds Schicksau het üs ja vüen Gfröits mitgä,
vo Angerem aber hei mir müesse Abschied nä.
Wie scho Peter, Sue u Marc vor Jahre hei besunge
(u mí tüecht das síg ne ou ganz bsungers glunge!)
„Wäut wär vou Blueme“ aber me müesst se de ou gseh -
níd nume Díschtle u Kaktus, nei es gít jo doch eso vüen me!

I üsem Läbe gíts níd nur Stoupersteine,
lueg links, lueg rächts - ggesch du was í méine?
Bím Blick gradus - stur gäng nume uf eís Zieu -
verpasst me mängs, u zletscht ja doch vüen z'vüen!



Ghörsch d'Amsle sínge dert uf däm Boum?
Ihres Lied tönt wie im schönschte Troum!
Versteisch was z'Bechli dir wott verzeue,
wes gurglet über Steine u Schweue?
Gschpürsch das Lüftli wo dí zart umschmíchlet,
sanft über Hut u Haar dir stríchlet?



D'ussag vo däm Trio stímmt jo scho:
mít offnem Sínn da hei mir meh dervo!
Düe mir doch d'Auge uf u strängenís chlí a -
ändí Johr steue mir de fescht: **Heí mir's schö gha!**

Andreas Zingg, Graben